

Für: Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

Fax: (06221) 58 10 590



Poststr. 18-20
69115 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 91 466-14
Fax: +49 (6221) 91 466-12

fraktion@gruene-heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de



Bergheimer Str. 144
69115 Heidelberg
Tel: +49 (175) 4 17 05 23

info@generation-hd.de
www.generation-hd.de

Heidelberg, 10.05.2011

Sachantrag zu TOP nö 2

der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.05.2011

Standort für ein Seniorenzentrum auf dem Boxberg beziehungsweise Emmertsgrund

Die Verwaltung wird gebeten folgende Punkte zu prüfen:

1. Ist es möglich, für die Ladengeschäfte im Idunacenter einen 3 Jahres Mietvertrag abzuschließen?
2. Welche Umbauten auf minimaler Basis wären in den beiden Ladengeschäften nötig, um eine Betrieb als Seniorentreff durchführen zu können. Lässt sich z.B. auf eine Kücheneinrichtung verzichten und könnte man das Restaurant im Idunacenter in die Versorgung des Seniorentreffs einbeziehen?
3. Welche Investitionskosten entstehen im Boxberg? Welche im Emmertsgrund?
- Um ein Seniorentreff im Emmertsgrund unter Berücksichtigung der Migrantenbevölkerung einzurichten ist eine Untersuchung nötig, die folgende Fragestellungen beantwortet:
 - I) Wie sieht in den Hauptkulturen, die im Emmertsgrund vertreten sind (türkische, osteuropäische, nahöstliche) die Versorgung der älteren Menschen aus? Wird sie auch im Einwanderungsland noch primär von den Familien geleistet? Wie viele Senioren sind alleinstehend und ohne familiäre Fürsorge
 - a) von den einheimischen und
 - b) von den Migranten-Senioren?
 - II) Spielt die Moschee eine besondere Rolle bei der Betreuung von älteren türkischen Migranten? Nur für Gläubige oder auch für andere?
 - III) Welche Erfahrungen gibt es aus bisherigen Seniorentreffs für ein interkulturelles Seniorenzentrum?

Begründung:

Die Einrichtung eines Seniorentreffs für beide Stadtteile zusammen stößt nicht auf die Akzeptanz der Bezirksbeiräte. Um zu vermeiden, dass derzeit endgültige Entscheidungen getroffen werden, scheint ein experimenteller Weg sinnvoller zu sein, der für spätere Zeit noch Korrekturen zulässt. Daher sollte zunächst im Boxberg ein Treffpunkt eingerichtet werden ohne dass sich die Stadt allerdings langfristig an die Vermieter binden sollte. So kann auch überprüft werden, wie ein solcher Treffpunkt überhaupt angenommen wird. Eine Betreuung von älteren Menschen im Emmertsgrund wäre damit nicht ausgeschlossen, da sowieso eine Dependance Betreuung ins Auge gefasst worden ist und der Emmertsgrund Räumlichkeiten hat (z.B. Frauencafé) an die eine Seniorenbetreuung angeschlossen werden könnte. Zudem könnte Zeit gewonnen werden für die Entwicklung eines Konzepts, das auch Migranten berücksichtigt. Hierfür werden jedoch noch weitere Informationen benötigt.